

Zusammenfassung

Die Problematik der finanziellen Absicherung des Lebensunterhalts alleinerziehender Mütter ist sowohl in Deutschland als auch in Polen ein Thema. Ausgehend von der Prämisse, dass die Heteronormativität die wohlfahrtsstaatlichen Leistungen strukturiert und organisiert, interessiert mich die Frage: Wie denkt sich die heutige Gesellschaft Mutterschaft, dass sie eine bestimmte Form, nämlich die alleinerziehende Mutterschaft, als eine auf die Zahlung vom Kindesvater wartende konstruiert. Um dieser Frage nachzugehen, untersuche ich den rechtlich-politischen Diskurs der Mitwirkung der alleinerziehenden Mutter bei der Feststellung der Vaterschaft im Unterhaltsvorschussgesetz in Deutschland und im Gesetz über Familienleistungen in Polen. Die Heteronormativität macht keinen Halt an den Grenzen zwischen Nationalstaaten. Deswegen interessieren mich an der Berücksichtigung der „zwei“ Fälle – Deutschland und Polen – Divergenzen und Konvergenzen bei der Konstruktion alleinerziehender Mutterschaft in beiden Ländern. Da die Bezeichnung „alleinerziehende Mutterschaft“ für den Konstruktionsprozess des Forschungsgegenstands „alleinerziehende Mutterschaft in Deutschland und Polen“ von Bedeutung ist, analysiere ich ebenfalls die Begriffspraxis im gegenwärtigen sozialwissenschaftlichen Diskurs in Deutschland und Polen. Alleinerziehende Mutterschaft erweist sich in meiner transdisziplinär angelegten Studie in beiden Ländern als Technologie einer heteronormativen Familienordnung.

Abstract

The problem of securing the livelihood of single mothers is an issue both in Germany and in Poland. Based on the premise that heteronormativity structures and organizes welfare state services, I am interested in the question: how does today's society think of motherhood, that it constructs a certain form, namely single motherhood, as one waiting for payment from the child's father. To investigate this question, I examine the legal and political discourse of the involvement of the single mother in determining the paternity in the German law on advance of maintenance and in the Polish law on family benefits. Heteronormativity does not stop at the borders between nation states. That is why I am interested in the consideration of "two" cases – Germany and Poland – and the divergences and convergences in the construction of single motherhood in both countries. Since the term "single motherhood" is important for the construction process of the research subject "single motherhood in Germany and Poland", I also analyze the conceptual practice in the current social science discourse in Germany and Poland. In both countries, single motherhood proves to be the technology of a heteronormative family order in my transdisciplinary study.